

Wissenschaftliche

DIE NIETZSCHE- GESELLSCHAFT



Die Nietzsche-Gesellschaft

wurde gegründet in der Absicht, einen Sammelpunkt zu schaffen für alle, denen das Werk Friedrich Nietzsches zum entscheidenden Erlebnis geworden ist.

In der Überzeugung, daß diese Philosophie begründetsten Anspruch erhebt, nicht allein als Phänomen abstrakten Denkens ein Objekt kritischer Forschung zu bleiben, sondern als Forderung und Beispiel heroischer Haltung des Geistes in das lebendige Dasein des Einzelnen einzugreifen, finden wir Rechtfertigung und Zuversicht zu solcher Sammlung der Geister, deren vereinsamte Wirkung erst in bewußtem Zusammenschluß eine reinere Atmosphäre des Lebens zu schaffen verspricht.

Das peinliche Schauspiel, den Namen Friedrich Nietzsches immer wieder in irgend einem politischen Sinne mißbraucht zu sehen, nötigt uns zu der ausdrücklichen Betonung einer völligen Uninteressiertheit unserer Gesellschaft an allen derartigen Strebungen. Wir erblicken vielmehr unsere Hauptaufgabe in der Pflege eines durchaus unpolitischen, aber wahrhaft „europäischen“ Geistes. Der Begriff des „guten Europäers“, wie ihn Friedrich Nietzsche geprägt hat, bezeichnet den besten Typus jeder einzelnen Nation, jenen Typus, der, im eigenen Lande gerne verdächtigt, dennoch die Idee seines Volkes am reinsten verkörpert. Es gilt, die „guten Europäer“ der Gegenwart zu sammeln unter dem Zeichen Friedrich Nietzsches, der, selbst einer der größten Repräsentanten guten Europäertums, diesen Begriff zugleich auch in den größten Geistern vergangener Zeiten und fremder Länder bestätigt fand.

Für die Verwirklichung dieses Gedankens glaubte der Gründer der Nietzsche-Gesellschaft, Dr. Friedrich Würzbach, keine bessere Gewähr finden zu können, als die Vorstandschaft solcher Persönlichkeiten, deren Namen von vornherein bestimmte geistige Richtlinien bezeichnen. — Der Vorstand wird zunächst gebildet durch: Ernst Bertram, Hugo von Hofmannsthal, Thomas Mann, Richard Oehler, Heinrich Wölfflin, Friedrich Würzbach.

Die außerdeutschen Länder sollen später gleichfalls durch je ein Vorstandsmitglied repräsentiert werden. Es sind zunächst vorgesehen: Amerika, Belgien, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, Rußland, Schweden, die Schweiz, Spanien, Ungarn. Geschäftsstellen sind vorgesehen in allen größeren deutschen Städten sowie in den Hauptstädten des Auslandes.

Die Mitgliedschaft kann erworben werden durch eine schriftliche, an die Hauptgeschäftsstelle oder an eine der Nebengeschäftsstellen zu richtende Anmeldung, die durch den Vorstand der Nietzsche-Gesellschaft ausdrücklich bestätigt wird. Jedoch behält sich der Vorstand, um der Gesellschaft ihren Charakter zu wahren, das Recht vor, eine Anmeldung ohne weitere Begründung auch abzulehnen.

Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Jahresbeitrages von M. 00, M. 00; oder M. 00, gegen den die Jahrespublikation der Nietzsche-Gesellschaft in einfacher, mittlerer oder kostbarer Ausstattung geliefert wird. Außerdem berechtigt die Mitgliedschaft zum Besuch der weiteren Veranstaltungen der Nietzsche-Gesellschaft, die zunächst in der Form von Vorträgen stattfinden werden. Das Geschäftsjahr der Nietzsche-Gesellschaft beginnt jeweils am ersten April. Die Mitgliedschaft verlängert sich stillschweigend jeweils um ein Jahr, sofern sie nicht bis spätestens ersten Januar schriftlich zurückgezogen wird.

Die Gründungsmitgliedschaft kann erworben werden durch eine einmalige Zahlung von mindestens M. 15000. Den Gründungsmitgliedern der Nietzsche-Gesellschaft, deren Zahl jedoch auf neunzig beschränkt bleiben soll, wird ein in Halbleder gebundenes, und I—XC nummeriertes Exemplar der großen, nur in 1500 nummerierten Exemplaren (1—1500) im Handel befindlichen Nietzsche-Monumental-Ausgabe des Musarion-Verlages im Umfang von etwa 22 Bänden kostenlos als Ehrengabe überlassen. Die Gründungsmitglieder sind außerdem für die Dauer von fünf Jahren von der Zahlung des Jahresbeitrages befreit.

Alle Veröffentlichungen der Gesellschaft erscheinen im „Verlag der Nietzsche-Gesellschaft im Musarion-Verlag“. Die Jahrespublikation trägt als besonderes Kennzeichen die auf der Titelseite dieses Prospektes befindliche Wiedergabe einer Dionysosdarstellung nach der Schale des Exekias.

Als erste Jahrespublikation liegt vor ein mit dem Nietzschepreis ausgezeichnetes Werk des bekannten Musikschriftstellers

WALTER DAHMS
DIE OFFENBARUNG DER MUSIK
Eine Apotheose Friedrich Nietzsches

Entsprechend der Staffelung der Mitgliedsbeiträge ist das Werk in einem mit dem Adler-Signet der Nietzsche-Gesellschaft geschmückten Ganzleinen-, Halbpergament- oder handgebundenen Ganzlederband erhältlich.

Weiterhin ist zunächst vorgesehen die Publikation der bisher unveröffentlichten Briefe Peter Gasts an Nietzsche, sowie eine umfassende Nietzsche-Ikonographie, unter Benützung des wertvollen, bisher zum Teil unbekanntes Materials aus dem Nietzsche-Archiv.

Neben der regelmäßigen, in den Mitgliedsbeitrag einbegriffenen Jahrespublikation werden im Verlag der Nietzsche-Gesellschaft erscheinen weitere Publikationen, die den Mitgliedern zu ermäßigten Preisen geliefert werden, sowie besonders wertvolle „*Drucke der Nietzsche-Gesellschaft*“ in bibliophiler Ausstattung und eng beschränkter Auflagenhöhe, die nur den Mitgliedern auf besondere Subskriptionseinladung hin zugänglich sind.

Der bei Eröffnung der Nietzsche-Gesellschaft gehaltene Vortrag von

FRIEDRICH WÜRZBACH: DIONYSOS
ist für Mitglieder zum Preise von M. 6.— broschiert, durch die Nietzsche-Gesellschaft zu beziehen.

Die Hauptgeschäftsstelle der Nietzsche-Gesellschaft befindet sich: München, Schackstraße 4/4. Fernruf 30558.

Nebengeschäftsstellen sind bisher errichtet:
in Berlin, Pariserplatz 6a, in Leipzig, Buchhändler-Haus, Portal I,
in Danzig-Langfuhr, in Rostock, in Wien III, Radetzkyplatz 5,
Hamburg, Mönckebergstraße 7

Der Vorstand der Nietzsche-Gesellschaft